

Zeitschrift: Pestalozzi-Kalender
Band: 28 (1935)
Heft: [1]: Schülerinnen

Rubrik: Polizeihunde

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

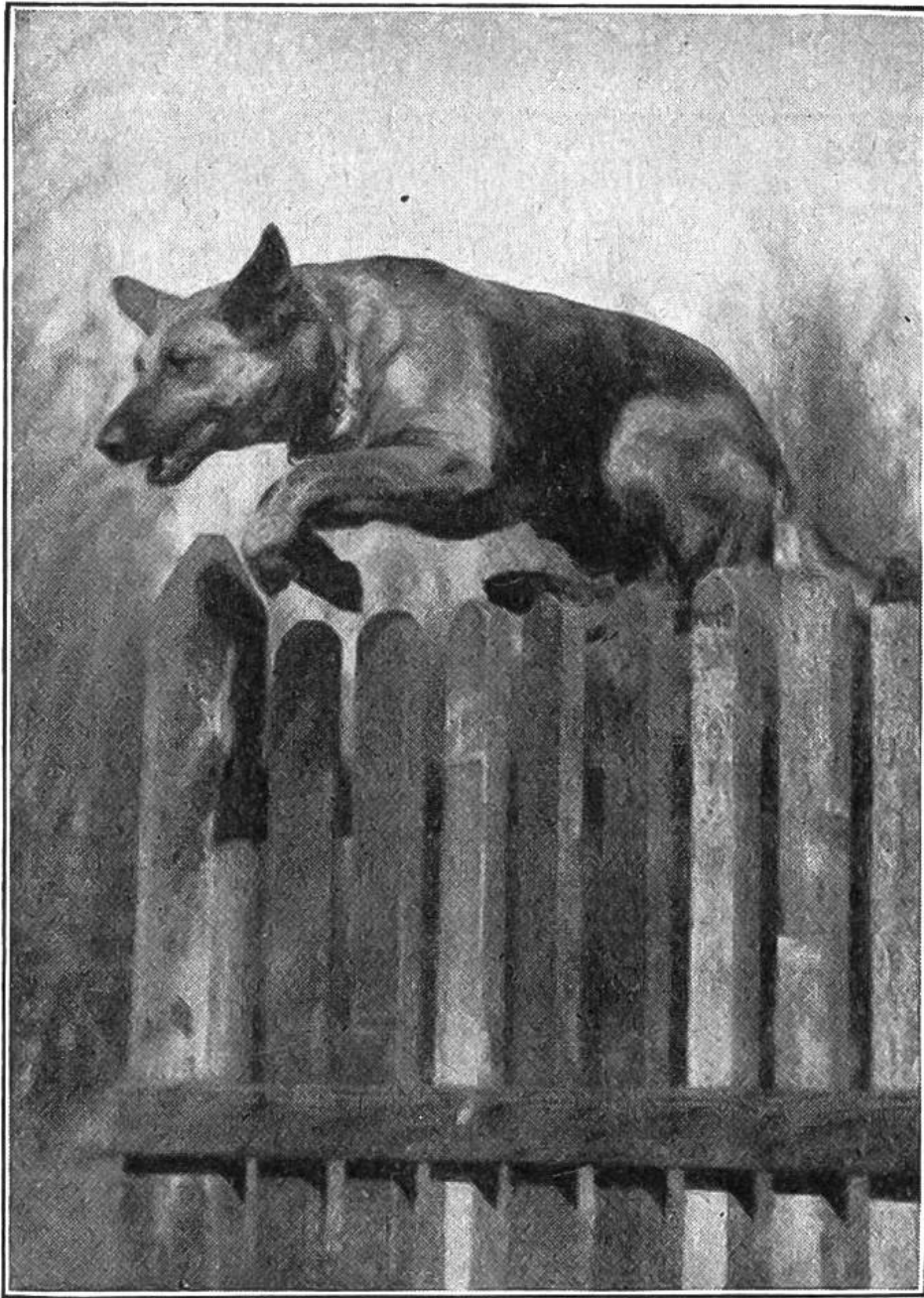
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

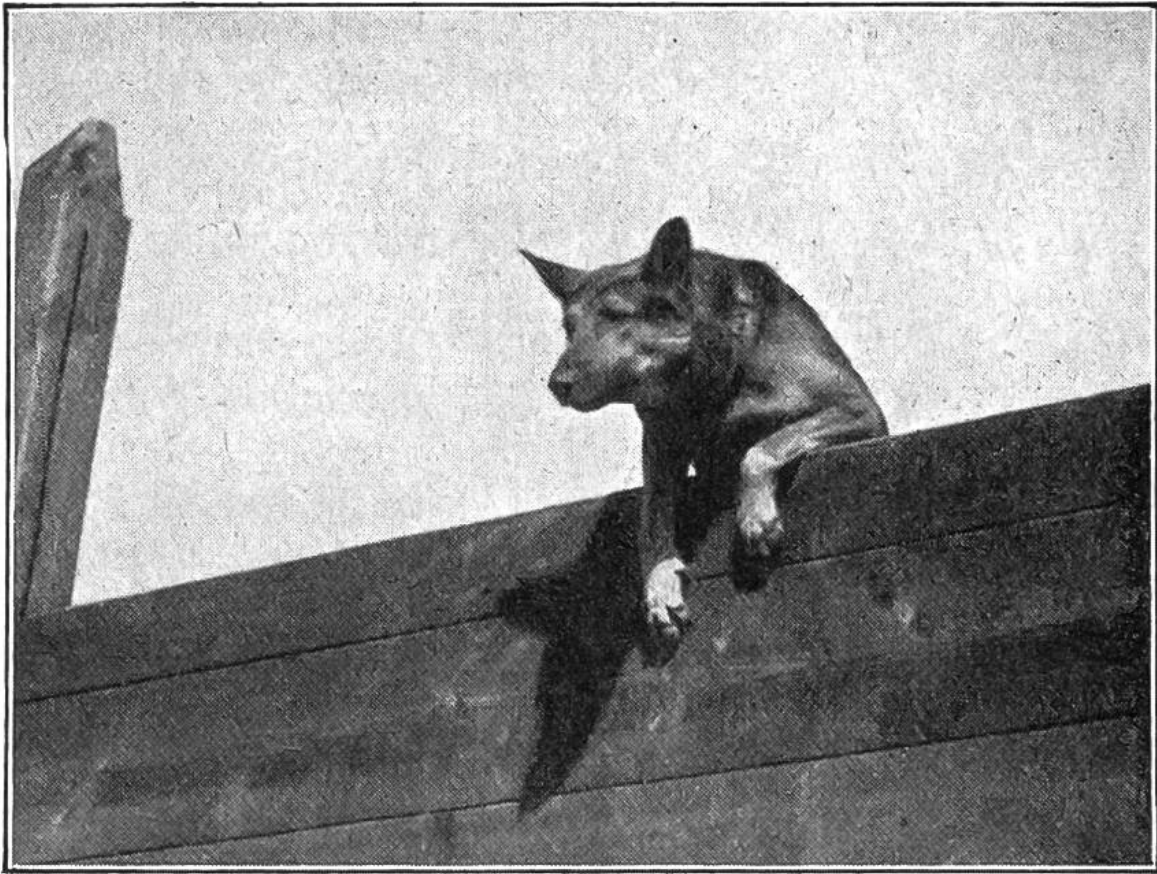
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 08.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Polizeihund setzt in freiem Sprung
über einen Zaun von $1\frac{1}{2}$ Meter Höhe.



Ein Diensthund (deutscher Schäfer) nimmt elegant ein Hindernis: $2\frac{1}{2}$ m hohe Ladenwand.

POLIZEIHUNDE.

Schon mancher gefährliche Verbrecher hat zugegeben, dass er sich vor Polizeihunden mehr fürchtet, als vor den schwer bewaffneten Beamten des Sicherheitsdienstes selber. In der Tat leisten gut abgerichtete Hunde als Begleiter der Polizisten vorzügliche Dienste. Sie melden dem auf Posten stehenden oder auf dem Streifzug befindlichen Beamten namentlich in der Dunkelheit der Nacht alle verdächtigen Vorgänge, verteidigen ihren Herrn bei Angriffen unerschrocken und mit allen Kräften und sind dank der feinen Spürnase ausgezeichnete Fahnder. Ihr beinahe untrüglicher Geruchssinn lässt sie oft die Spur der Verbrecher finden. Damit ermöglichen sie dessen Festnahme, wobei die Hunde selbst wiederum tatkräftig mitwirken, etwa auch, indem sie Flüchtlinge stellen. Zu solchem Warnungs-, Schutz- und Verfolgungsdienst



Der Führer setzt (bei einer Übung) den Hund zum Finden einer Spur an.

Bild unten : Polizeihund geht zum Angriff auf einen verfolgten Flüchtling über.



zieht die Polizei hauptsächlich deutsche Schäferhunde (Wolfshunde), Dobermannpinscher, Airedale-Terrier und Rottweiler oder Sennehunde heran, alles Vertreter von mittelgrossen, besonders kräftigen Rassen.

In neuester Zeit sind nun auch die schweizerischen Zollbehörden dazu übergegangen, einem Teil der Grenzwächter Hunde mitzugeben. Auch zu diesem Dienst muss natürlich der Hund besonders dressiert werden. In alljährlichen Prüfungen haben die Hunde jeweils Gelegenheit, zu zeigen, was sie gelernt haben, und ihre Herren, die Grenzwächter ihrerseits werden in besonderen Kursen zu Hundeführern ausgebildet. So helfen die Tiere unter kun-



Bewachungsdienst.



diger Führung mit, den Schmugglern ihr dunkles Handwerk zu legen.

DIE SCHNATTERNDE KOPFBEDECKUNG.

Ausgestopfte Vögel auf Damenhüten, das war einst — leider — Mode. Hier aber sehen wir einen Mann, der die Sitte vieler Völker, Lasten auf dem Kopf zu tragen, befolgt: einen indischen Geflügelhändler, der mit einem Korb Enten zum Markt geht.